

Liebe Freunde der Johanniter,

in den vergangenen Jahren ist viel geschrieben und gesprochen worden über die demografische Veränderung, die Überalterung der Gesellschaft und die Konsequenzen dieser Entwicklung für uns alle.

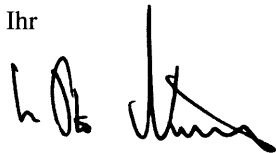
Mitte Oktober hat nun das Bundeskabinett das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung beschlossen. Am 1. Juli 2008 soll es in Kraft treten. Und die darin versammelten Verbesserungen begrüßen wir ausdrücklich. Auch die Erhöhung der Leitsätze für die ambulante Pflege, selbst wenn diese wesentlich schmaler ausfällt als erhofft.

Als viel wichtiger erachten wir aber, dass sich zukünftig mehrere Pflegebedürftige zusammentun und Leistungen gemeinsam abrufen können. Besonders wichtig ist dies etwa für betreute Wohngemeinschaften. Außerdem können sich Pflegebedürftige in Zukunft an Pflegestützpunkte in ihrem Stadtviertel oder ihrer Gemeinde wenden und sie erhalten einen individuellen Anspruch auf Beratung und Begleitung. Läuft es gut, entwickeln sich solche Stützpunkte zu belebten Beratungsstellen. Dadurch lernt auch die breite Bevölkerung moderne Versorgungsmöglichkeiten rund um das bislang so tabuisierte Thema Pflege kennen.

Als besonders wichtig erachten die Johanniter die geplante Besserstellung von altersverwirrten Menschen und demenziell Erkrankten. Bis zu 2000 Euro mehr als bislang können Betroffene hier jährlich abrufen, etwa für so genannte niedrigschwellige Angebote wie die ehrenamtlichen Betreuungsgruppen der Johanniter. Das und die Einführung einer Pflegezeit von bis zu sechs Monaten ermöglicht Angehörigen, in Ruhe eine passende Lösung zu finden. Es wird sich also einiges tun in nächster Zeit. So auch bei uns, wo das ehrenamtliche Engagement – nicht zuletzt in der Pflege – beständig wächst.

Für die letzten Tage in diesem Jahr wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest voll tief empfundener Freude und ein glückliches neues Jahr.

Ihr



Hans-Peter von Kirchbach
Präsident der Johanniter-
Unfall-Hilfe e. V.



- 8 Diakonie | „Wir brauchen engagierte Diskussionen“**
„johanniter“ sprach mit dem Präsidenten des Diakonischen Werkes, Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik, über soziale Entwicklungen, Armut und den Umgang mit alten und jungen Menschen.

- 10 Afghanistan | Zwischen allen Fronten**
Die Helfer der wenigen noch im Land verbliebenen Hilfsorganisationen werden selbst zur Zielscheibe.

- 15 Weihnachten | Mit Geschenken etwas bewegen**
„Schenken ist ein Brückenschlag über den Abgrund der Einsamkeit“, das hat Antoine de Saint-Exupéry gesagt. Die Johanniter machen Geschenkvorschlage.

- 19 Indonesien | Zeltschule war mal**
Erst überschwemmte 2004 der Tsunami die Insel Nias, dann erschütterte ein Erdbeben das Eiland und zerstörte viele Bauwerke. Auch die Schule in Madula. Jetzt wurde sie mit Unterstützung der Johanniter wiedererrichtet.

- 20 Knochenmarkspende | „Ich bin froh, es gemacht zu haben“**
Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei sammelt die Daten potenzieller Knochenmark- und Stammzellenspender. „johanniter“ hat einen Spender und eine Überbringerin besucht.

- 28 Denkanstoß | Weihnachten – ein besonderer Ort**
Seit 2000 Jahren feiert die Christenheit die Ankunft Gottes. Damals war es ein Schock: So ist Gott? Aber auch heute sollte uns das zum Nachdenken anregen.

Rubriken

- 4 Leserbriefe und Impressum |
- 7 Lesertelefon |
- 16 Namen und Nachrichten |
- 22 Wellness und Gesundheit |
- 25 Kunter und Bunt |
- 30 Augenblick |